

## Professor spricht in Lehre über Klimaschutz

**Lehre.** Das Klimacafé Königslutter und die Gemeinde Lehre laden zum Vortrag „There is no planet D“ für Dienstag, 21. Mai, 18 Uhr, in den Ratssaal der Gemeinde Lehre sowie online ein. Prof. Dr. Jürgen Kuck (Professor und Studiengangsleiter an der Ostfalia Wolfenbüttel) geht in seinem Vortrag auf die Eigenheiten des globalen Energiemarkts und dessen Zusammenspiel mit der Klimapolitik ein.

Seit den frühen 90ern bemühen sich laut einer Mitteilung die Staaten, ihre Emissionen zu verringern, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sei währenddessen aber nicht zurückgegangen, er sei heute rund 70 Prozent höher als 1992. Woran liegt das? Strengen wir uns nicht genügend an? Oder hat die bislang betriebene Klimaschutzpolitik systematische Fehler? Und wenn ja, welche Alternativen haben wir? Der Präsenzvortrag findet im Ratssaal in Lehre, Marktstraße 10, statt. Der Link zur Teilnahme wird über den Newsletter verteilt und auf der Website der Stadt/Gemeinde unter dem Reiter „Umwelt“ / „Nachhaltigkeit“ bereitgestellt. *red*

## Straßensperrung in Essehof

**Essehof.** Die ersten Baumaßnahmen für die Erschließung des neuen Baugebietes „Uhlenbusch“ in Essehof haben begonnen. Für die Herstellung von Schmutzwasser- und Regenwasseranschlüssen war die Teilspernung der Straße „An der Beeke“ notwendig, wie die Gemeinde Lehre mitteilt. Eine Umleitung für die Anlieger des hinteren Teils dieser Straße erfolge über die Straße „Im Wörthen“ auf einer eigens dafür eingerichteten temporären Verbindungsstraße. Die Baumaßnahme werde voraussichtlich am Freitag, 14. Juni, abgeschlossen sein. *red*

## Fahrradtour mit St. Christophorus

**Helmstedt.** Am Freitag, 24. Mai, wird um 14.30 Uhr ab dem Parkplatz neben der St. Christophorus-Kirche, Calvörder Straße 1a, zur zweiten Fahrrad-Tour gestartet. Die 19-Kilometer-Tour dauert etwa zwei Stunden. Zum Abschluss gibt es Kaffee und Kuchen in St. Christophorus. Anmeldung bei Burkhard Röker, burkhard.roeker@lk-bs.de oder Telefon (0170) 76 73 305. *red*

# Autonome Züge: Helmstedts Flößerfest-Bahn ist Forschungsobjekt

Zum Flößerfest am Lappwaldsee am 25. Mai führt ein Shuttle-Angebot. Das interessiert auch DLR-Wissenschaftler.

**Markus Brich**

**Helmstedt.** Zu Lande, zu Wasser, aus der Luft und auf der Schiene können Besucher des Flößerfests am Samstag, 25. Mai, den Lappwaldsee Helmstedt erreichen und erkunden. Nur auf ein Verkehrsmittel sollten sie bei der Anreise an den See verzichten: das Auto. Diese wichtige Botschaft stellten die Organisatoren der Großveranstaltung am Dienstag ihrer Vorstellung des Programms voran.

Damit dennoch alle der rund 4000 erwarteten Gäste den Lappwaldsee bequem erreichen und sich zwischen den beiden Eventflächen auf dem weitläufigen Areal bewegen können, wird ein vielfältiges Shuttle-System mit Bussen, Zug und Pferdekutschen angeboten (wir berichteten). Zu Fuß und per Rad können Festwiese am Petersberg und Bootsanleger am Seeufer direkt angesteuert werden. Der kostenfreie Einlass zum Flößerfest startet um 11 Uhr.

Wer die Gelegenheit nutzen will, für 35 Euro als Passagier in einem Ultraleichtflugzeug des Luftsportverbandes Helmstedt (LSV), über den Lappwaldsee zu fliegen, der sollte schon jetzt einen Flugtermin vereinbaren. Das ist per E-Mail an [lsv.helmstedt@t-online.de](mailto:lsv.helmstedt@t-online.de) möglich oder auf der Homepage des LSV (<https://www.segelfliegen-helmstedt.de>).

Starts und Landungen finden am Segelflugplatz Rote Wiese statt. Offen ist noch, ob auch Rundflüge mit einem Wasserflugzeug direkt vom



Beim Flößerfest am Lappwaldsee Helmstedt am 25. Mai können auch die neuen Paarbänke ausprobiert werden, die rund um den See aufgestellt worden sind. Unser Foto zeigt von links: Henning Konrad Otto, Geschäftsführer des Planungsverbandes Lappwaldsee, Harbkes Bürgermeister Werner Müller, Helmstedts Bürgermeister Wittich Schobert und Flößerfest-Organisatorin Anja Kremling-Schulz. MARKUS BRICH/FMN

Organisationen werden sich mit informativen und kurzweiligen Angeboten am Flößerfest beteiligen. Sogar eine Mittagsandacht wird um 12 Uhr am Petersberg stattfinden. Musik und jede Menge kulinarische Angebote, auch aus der unmittelbaren Region, werden selbstverständlich ebenfalls offeriert.

„Wir wollen mit der zweiten Auflage des Flößerfests das Potenzial aufzeigen, das der Lappwaldsee für Tourismus und Wirtschaft birgt“, machten Henning Konrad Otto, Geschäftsführer des Planungsverbandes Lappwaldsee, Harbkes Bürgermeister Werner Müller, Helmstedts Bürgermeister Wittich Schobert und Flößerfest-Organisatorin Anja Kremling-Schulz bei der Vorstellung des Programms deutlich.

Aufgrund der Weitläufigkeit des Areals ist das Fest zugleich eine Forschungswerkstatt, in der erste Erfahrungen gesammelt werden sollen, wie künftig Touristen mit öf-

## Lappwaldsee in Zahlen

**Wasserfläche:** 4 bis 5 Quadratkilometer (je nach Höhe des Endwasserspiegels)

**Wasserinhalt:** insgesamt rund 122 Millionen Kubikmeter

**Uferlänge:** rund 11 Kilometer

**Tiefe:** rund 70 Meter

**Aktueller Wasserspiegel:** rund 88,5 Meter über Normalnull (Stand: 7. Mai 2024)

**Endwasserstand:** Wann der See seinen Endwasserstand erreicht, steht noch nicht fest. Sollte er wie ursprünglich geplant auf 103,5 Meter festgelegt werden,

könnte das Ziel zwischen 2032 und 2034 erreicht werden. Sollte er auf 112 Meter festgelegt werden, könnte das Ziel zwischen 2035 und 2040 erreicht werden. Dafür wäre eine zusätzliche Zufuhr von Fremdwasser, beispielsweise aus Tiefbrunnen oder Tagebauwasser, in den See erforderlich.

**Freigabe des Gewässers:** Bis zur Freigabe des Sees ist eine stufenweise Zwischennutzung des Areals vorgesehen. Im ersten Schritt soll ein Wander- und

Radwanderwegenetz um den gesamten See angelegt werden.

**Dimension:** Der Lappwaldsee wird der Fläche nach der viertgrößte See in Niedersachsen und in etwa vergleichbar sein mit dem Arendsee im nördlichen Sachsen-Anhalt. Bezogen auf die Wassermenge wird der Lappwaldsee alle anderen Seen in Niedersachsen und selbst das Fassungsvermögen der Rappbodetsperre im Harz übertreffen. **Quelle:** Planungsverband Lappwaldsee/mb

fentlichem Nahverkehr den See erreichen können. Dazu wird sogar das Deutsche Forschungszentrum für Luft- und Raumfahrt anrücken. „Sie werden am Helmstedter Bahnhof Stellung beziehen“, kündigte Henning Konrad Otto an.

Nicht nur mit einem Info-Stand für die Besucher des Flößerfestes, sondern auch aus wissenschaftlichem Interesse: Per Drohne sollen die Fahrten des Flößerfest-Sonderzuges, der zwischen Helmstedt, dem Umspannwerk

und Büddenstedt pendeln wird, analysiert werden. „Die Daten sollen in die Planungen für einen autonomen Zugverkehr, der ab 2028 auf dieser Strecke rollen könnte, einfließen“, erläuterte Otto.

## Leichter in Verein einsteigen

**Helmstedt.** Unter dem Motto „Willkommen im Verein. Soziale Teilhabe im Sport“ unterstützt der Kreissportbund Helmstedt ein vom Landessportbund Niedersachsen initiiertes Projekt, um Menschen in sozial schwierigen Lebenslagen den Einstieg in Sportvereine zu erleichtern. Laut einer Mitteilung entfallen für die ersten zwölf Monate die Mitgliedsbeiträge und werden vom Landessportbund aus Projektmitteln finanziert. Unterstützung gebe es zudem von der Braunschweigischen Sparkassenstiftung, die für das Projekt 1500 Euro zur Verfügung stellt.

Das Angebot gelte für Erwachsene, die im Kreis Helmstedt wohnen, SGB-II-Leistungen, Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz



Thomas Mosenheuer (rechts) übergab den symbolischen Scheck für die Sparkassenstiftung an Jürgen Nitsche, Sibilla Engelmann und Angela Lux vom Kreissportbund Helmstedt. PRIVAT/FMN

oder Leistungen zur Grundsicherung beziehen und kein Vereinsmitglied sind.

Interessierte melden sich bei ihrem Ansprechpartner im Jobcenter oder bei Sibilla Engelmann (E-

Mail [engelmann@ksb-helmstedt.de](mailto:engelmann@ksb-helmstedt.de)) vom Kreissportbund. Zur Eingewöhnung seien auch unverbindliche und kostenlose Schnupperstunden in den Sportvereinen möglich. *red*

## Hinweise zur Vermissten aus Kassel

Schon seit dem 29. April wird eine 15-Jährige aus Kassel vermisst.

**Helmstedt.** Schon seit dem 29. April wird eine 15-Jährige aus Kassel vermisst. Nachdem interne Suchen und Fahndungen der Angehörigen sowie der Polizei keine Ergebnisse erbracht hatten, entschied sich die Polizei in Nordhessen, öffentlich nach der 15-Jährigen zu suchen. Die Vermutung: Sie könnte sich im Raum Helmstedt aufhalten.

Bei der Vermissten handelt es sich um Elahe S. aus Kassel-Waldau. Bisherige Ermittlungen führten nicht zum Auffinden des Teenagers. Einen Tag nach dem öffentlichen Aufruf gab Ulrike Schaake, Sprecherin des Polizeipräsidiums Nordhessen, unserer Zeitung gegenüber eine erste Bilanz. Demnach habe es

vereinzelte Hinweise aus der Bevölkerung gegeben, sowohl aus dem nordhessischen als auch aus dem Helmstedter Bereich. Allerdings: „Es waren leider keine Hinweise, die zur Vermissten geführt haben.“ Allen sei die Polizei nachgegangen, ohne Ergebnis. „Es gibt keine heiße Spur.“ Doch weiterhin liege die Vermutung nahe, dass sich Elahe S. im Helmstedter Raum aufhalten könnte. Dass sie einen Kontakt hierhin hatte, war schon zuvor ermittelt worden. Unklar ist weiterhin, warum die 15-Jährige ihr Zuhause einfach verlassen hat. Von einem Verbrechen geht die Polizei nach derzeitigem Stand nicht aus. Mit den „sehr besorgten Angehörigen“ sei-

die Beamten weiter in engem Kontakt. Eine Hoffnung sei, dass die öffentliche Suche möglicherweise zu einem Umdenken bei der 15-Jährigen führen könnte, und sie sich von sich aus meldet.

Elahe S. wird wie folgt beschrieben: Sie ist 1,60 Meter groß, schlank und hat lange schwarze Haare. Sie trägt vermutlich ein schwarzes Kopftuch und hat einen Schulrucksack dabei. Zu ihrer Bekleidung ist nichts bekannt. Ein Foto der Jugendlichen hat die Polizei auf Ihrer Website veröffentlicht. Hinweise unter der Telefonnummer (0561) 9100 beim Polizeipräsidium Nordhessen oder bei jeder anderen Polizeidienststelle. *sar*